

AMT UNTERSPREEWALD

Beschlussvorlage

Stadt: **Golßen**



☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich



Dringlichkeit

Gremium	Beteiligung	Datum der Sitzung	TOP	Beratungsstatus	
				vorberatend	beschließend
Bildungs-, Jugend-, Kultur- u. Sportausschuss	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Planungs-, Bau-, Wirtschafts- u. Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Haushalt und Finanzen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ortsbeirat Mahlsdorf	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ortsbeirat Zützen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtverordnetenversammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	29.09.25		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Beratungsgegenstand: Beschluss über eine Einwohnerbefragung gemäß § 4 Einwohnerbeteiligungssatzung zum Umgang mit einer Spende für das Stadtfest 2025 - Antrag der UBL-Fraktion

Einreicher der Vorlage	Vorlagennummer	Datum
Fraktion - UBL	105-2025	15.09.2025

A. Beschlussvorlage:

☒ Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

☐ Der Hauptausschuss beschließt:

Die Durchführung einer Einwohnerbefragung gemäß § 4 der Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Golßen zu der Frage, ob die Privatspende mit dem Spendenzweck „Stadtfest 2025“ von Herrn Dr. Hans-Christoph Berndt zurückgewiesen werden soll.

Begründung der Beschlussvorlage:

Seitens der Stadt Golßen gibt es bislang keinerlei rechtliche Grundlage zur Zurückweisung bzw. Ablehnung von Spenden jeglicher Art. Hierfür soll künftig eine Richtlinie geschaffen werden. Insbesondere die Spende des Herrn Berndt sorgte im Vorfeld des Stadtfestes für Aufsehen. Weitere Ausführungen dazu sind an dieser Stelle entbehrlich. Presse, Funk und Fernsehen berichteten. Darüber hinaus wird zur Klarstellung der teilweise realitätsfremden Veröffentlichungen auf die Sitzungsniederschrift zur SVV vom 7.8.25 verwiesen.

Auch nach einigen Wochen Zeit der Besinnung/Abkühlung und vor allem nach einem gelungenen Stadtfest mit ausschließlich positivem Feedback wurde im Hauptausschuss am 7.9.25 deutlich, dass die Wahrnehmung des Willens bzw. der Erwartungen der Bürger an die Stadtverordneten im Zusammenhang mit einer Positionierung zur Spende von Herrn Berndt deutlich auseinandergehen. Die Fronten sind weiterhin so verhärtet, dass bisher nicht einmal

Fassung 29.9.25

das Mediationsangebot der Bürgermeisterin angenommen wurde, um eine weitere Zusammenarbeit zu gewährleisten. Auch wurden die nachweislich falschen und verleumderischen Tatsachenbehauptungen der GfG, der SPD und der BO-Libelle bisher nicht entfernt oder richtiggestellt.

Auch wenn aus unserer Sicht die Bürger mit diesem Thema bereits mehr als zumutbar belastet wurden (negative Berichterstattung, Demonstration, überdimensionale Polizeipräsenz während des Stadtfestes) sehen wir in einer Einwohnerbefragung die einzige Möglichkeit, Klarheit darin zu bekommen, was unserer Bürger tatsächlich von uns erwarten bzw. über die Zurückweisung einer Spende für das Stadtfest denken.

Die Beteiligung der Einwohner ist die Grundlage und die Basis unserer Demokratie. Die Einwohnerbefragung ist an dieser Stelle einem Bürgerentscheid vorzuziehen, da sie weniger kostenintensiv und aufwendig ist und sich von diesem nur in der Verbindlichkeit unterscheidet. Diesen Unterschied können wir mit einem Selbstbindungsbeschluss, d.h. wir akzeptieren das Ergebnis der Befragung und setzen dieses um, auflösen. Die öffentliche Debatte um die Spenden zum diesjährigen Stadtfest wird damit beendet und so die Tür für eine zukunftsgerichtete konstruktive Zusammenarbeit der SVV wieder geöffnet. Wir sind uns sicher, dass das die mehrheitliche Erwartung der Bürger an uns als Stadtverordnete ist.

Hinweis:

Finanzielle Auswirkungen

Ja

☒ Nein

Anlagen

Unterschrift des Fraktionsvorsitzenden: Datum